

Albert Willen wurde am 1. November 1910 in Berlin als Schweizer Bürger geboren. Er erlebte den ersten Weltkrieg und die 20er Jahre in Berlin. Das prägte ihn so, dass er sich zeitlebens als Berliner fühlte. Nach der Machtergreifung von Hitler beschloss er, in die Schweiz zu ziehen, was er 1934 dann auch tat. Zunächst arbeitete er in Zürich als Bildhauermodell. Die bekannteste Statue, für die er Modell stand, ist die Ganymed-Statue auf dem Bürkliplatz in Zürich, bzw. deren Körper, das Gesicht stammt offensichtlich von einer anderen Person. Später bildete er sich autodidaktisch zum Bildhauer aus, das Talent hatte er von seinem Vater, der Holzbildhauer war. Durch Aufenthalte in Paris wurde er mit der Künstlerszene vertraut und Mitglied im renommierten „Salon des jeunes Sculpteurs“ und im „Salon réalité nouvelle“.

In den fünfziger Jahren befasste er sich intensiv mit Astrologie und Kabbalistik, die er als exakte Geheimwissenschaften betrachtete. Man müsse nicht daran glauben, meinte er, sondern erfahren, wie treffend ein Horoskop oder eine kabbalistische Analyse Aufschluss über eine Persönlichkeit geben könne. Die Beschäftigung mit antiken Geheimwissenschaften ging auch in seine Kunst ein. In seinen Bildern verbinden sich geometrischen Konstruktionen mit Symbolen. Ähnliche Bilder findet man nicht in den Museen. So gesehen ist Albert Willen einer der letzten Künstler, die es geschafft haben, einen wirklich eigenen Stil zu malen. Albert Willen lebte und arbeitete bis 1998 in Zürich.